

JAHRESBERICHT 2008

Einleitung

Ein wichtiges Thema, welches die ZKW im vergangenen Jahr beschäftigte, war die Entstehung des kantonalen Weiterbildungskonzeptes.

Kurze Zeit nach der letzten Mitgliederversammlung wurde die ZKW vom Regierungsrat eingeladen, in der Projektgruppe des Weiterbildungskonzeptes, das der Regierungsrat auf der Basis des vom Stimmvolk gutgeheissenen EGBBG erarbeiten will, Einsitz zu nehmen. Die ZKW hat dies erfreut zur Kenntnis genommen und die Präsidentin in die Projektgruppe delegiert.

Kernpunkte des Weiterbildungskonzeptes bilden das Festlegen des Geltungsbereiches und der Akteure des kantonalen Weiterbildungssystems, die Definition der Zielsetzungen, das Bestimmen der staatlichen Förderschwerpunkte und der dazugehörigen Kriterien sowie die Modelle der staatlichen Finanzierung. Der Regierungsrat möchte sich für die Umsetzung und Weiterentwicklung dieses Konzeptes von einer ausserparlamentarischen Kommission beraten lassen. Die Projektgruppe wird auch dazu ihre Vorschläge zu Handen der Regierung konkretisieren.

Neben der Präsidentin der ZKW haben die Direktoren der KV Business School, der Kalaidos Gruppe und der EB Zürich Einsitz. Das MBA ist durch zwei Personen vertreten und die Projektleitung hat der Präsident der EB Zürich, der Organisationsberater Ruedi Winkler. Zusätzlich zur Projektgruppe wurde eine Begleitgruppe installiert, in der die Akteure der Arbeitswelt (OdA) und weitere Fachpersonen und Institutionen vertreten sind. Auch in dieser Begleitgruppe ist die ZKW durch Vorstandsmitglied und Kantonsrat Dieter Kläy vertreten. Es war geplant, das Konzept im April 2009 zu verabschieden. Der Entwurf wird jedoch aller Voraussicht nach Ende Juni vorliegen. Die ZKW wird dann in geeigneter Form dazu Stellung nehmen und plant dazu eine öffentliche Veranstaltung.

Politische Schwerpunkte/Lobbyarbeit

Abstimmung EGBBG

Das Abstimmungsergebnis mit der deutlichen Gutheissung des EGBBG hat die ZKW sehr erfreut zur Kenntnis genommen, da nun endlich auch die Weiterbildung eine gesetzliche Grundlage erhalten hat, auf der das in Auftrag gegebene Weiterbildungskonzept basieren wird.

Gespräch mit AWA

Immer wieder führten die Submissionen des Amtes für Wirtschaft und Arbeit für Bildungsangebote für Erwerbslose im Rahmen des AVIG zu Missstimmungen bei den anbietenden Institutionen. Die ZKW erachtete deshalb eine Aussprache mit der Amtsleitung für dringlich. Diese Aussprache zwischen der Amtsleitung und einer Delegation der ZKW fand schliesslich im April 2009 statt. Offene Fragen wurden geklärt und es wurde vereinbart, dass sich das Amt und die anbietenden Institutionen regelmässig, d.h. mindestens einmal jährlich zu einer Aussprache treffen werden. Ansprechpartnerin für das AWA ist die ZKW.

Weiterbildungsabzug bei den Steuern

Die Regelung des steuerlichen Abzuges für Weiterbildung wird seit langem als unbefriedigend taxiert, da sie zu rigide ist und nur wenige, direkt im Zusammenhang mit der ausgeübten Berufstätigkeit stehende Weiterbildung als abzugsfähig erachtet. In interkantonalen Vergleich ist der Kanton Zürich besonders eng in der Auslegung des Bundesrechtes. Die ZKW hat die Situation geprüft und festgestellt, dass erst Handlungsmöglichkeit im Kanton Zürich besteht, wenn das Bundesrecht angepasst wird.

Eine bundesrechtliche Anpassung an die heutige berufliche Realität ist deshalb gemäss unserer Einschätzung dringend nötig.

Entsprechende Aenderungen des StHG und des DBG sind auf Bundesebene pendent. Eine Delegation der ZKW hat sich mit dem Schweizerischen Kaufmännischen Verband (SKV) getroffen und vereinbart, dass wir bei den Zürcher Parlamentariern und Parlamentarierinnen zu gegebener Zeit lobbyieren werden, um diesen bundesrechtlichen Aenderungen zum Durchbruch zu verhelfen.

Vernehmlassung Verordnung EGBBG

Die ZKW wurde zur Vernehmlassung der ersten Verordnungen zum EGBBG eingeladen. Wir unterstützen diese Verordnung und warten nun auf die zweite, in der die Weiterbildung geregelt werden soll.

Weiterbildung in Betrieben KMU

Das Thema Weiterbildung in KMU Betrieben ist eine Thema, das auch die ZKW immer wieder beschäftigt. Der öffentliche Vortrag im Anschluss an die diesjährige MV ist diesem Thema gewidmet.

Veranstaltungen

Informationsveranstaltung im Anschluss an die MV

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung vom 15. Mai 2008 informierte der Projektleiter Ruedi Winkler über das geplante Projekt zum kantonalen Weiterbildungskonzept. Er erläuterte die Eckpunkte und das geplante Vorgehen, da die Arbeit am Konzept noch nicht begonnen hatte.

Feierabendgespräche

Aerger mit dem Unterrichtsvertrag

Am 13. November 2008 fand das Feierabendgespräch zu diesem Thema statt mit zwei juristisch bestens versierten Fachpersonen, Dr. iur Roland Jost, der eine Dissertation dazu geschrieben hat und Gabriela Baumgartner, Rechtsberaterin beim Beobachter. Der Abend zeigte, dass das Thema der vorzeitigen Abbrüche und Austritte rechtlich äusserst komplex ist und praktisch alle Bildungsinstitutionen beschäftigt.

Faire sprachliche Anforderungen für Migrantinnen und Migranten

Mit dieser Veranstaltung vom 19. März 2009 griff die ZKW ein Thema auf, das gegenwärtig in der Öffentlichkeit und in den Medien sehr präsent ist.

Verfassung und Gesetze setzen sowohl für den Erhalt des Bürgerrechtes als auch für Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen vermehrt Kenntnisse der Landessprache voraus. Die Frage, die insbesondere unsere Mitglieder, die Sprachkurse anbietenden Institutionen, interessierte, war, wie diese Sprachkenntnisse nachgewiesen und überprüft werden sollen. Diese Problematik stellt sich schliesslich insbesondere bei bildungsungewohnten Personen. Die Fragen wurden auf dem Podium von Albert Häne, Geschäftsführer Alpha Sprachstudio, Thomas Heyn von der kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen, Fiammetta Jahreiss, Geschäftsführerin ECAP Zürich und Rolf-André Siegenthaler-Benz, Kantonsrat SVP kontrovers diskutiert. Anschliessend nahm das zahlreich anwesende Publikum die Gelegenheit wahr, den anwesenden Fachpersonen Fragen zu stellen und Meinungen einzubringen.

Projekte

Lernfestival

Durch das Ausscheiden unseres Vorstandsmitgliedes Björn Kuratli aus der ZKW, konnte schliesslich das geplante ZKW- Lernfestivalprojekt, für das Björn Kuratli verantwortlich zeichnete, nicht durchgeführt werden.

Neue Dienstleistung für Mitglieder

Im Anschluss an die Veranstaltung vom 13. November 2008, beschloss der Vorstand in Zusammenarbeit mit Dr. Roland Jost den ZKW Mitgliedern das Angebot zu machen, ihren Unterrichtsvertrag zu speziellen Konditionen juristisch durchleuchten zu lassen.

Auch Nichtmitglieder sollen diese Dienstleistung in Anspruch nehmen können, allerdings zu einem höheren Preis.

Die offizielle Lancierung dieser Dienstleistung ist auf Ende Mai 2009 vorgesehen.

Oeffentlichkeitsarbeit, Medien

Die ZKW hat eine Vereinbarung mit dem SVEB getroffen, wonach sie ab Mai 2008 einmal monatlich einen Beitrag zu einem aktuellen bildungspolitischen Thema im Züritipp auf der ersten Seite der Bildungsbeilage als Publireportage bringen kann. Diese Vereinbarung dauerte bis Ende August. Anschliessend hatte die ZKW ab November bis Ende Jahr die Möglichkeit durch eine Vereinbarung mit dem Züritipp direkt Publireportagen zu veröffentlichen.

Insgesamt haben die ZKW Vorstandsmitglieder elf Beiträge zu unterschiedlichen Aspekten in der Weiterbildung publiziert. Diese Beiträge sind alle auf unserer Homepage veröffentlicht.

Kontakte zum MBA

Die Ansprechinstanz der ZKW in der Bildungsdirektion ist das Mittelschul- und Berufsbildungsamt, MBA. Der Vorstand beschloss, diesen Kontakt zu aktivieren und zu intensivieren. Nachdem der neue Amtschef, Marc Kummer, sein Amt im Mai 2007 angetreten hatte, luden wir ihn zu einer Vorstandssitzung im Juni 2008 ein, um ihn persönlich kennenzulernen und die gegenseitigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu erörtern.

Im Januar 2009 wurde auch die neue Verantwortliche für Weiterbildung im MBA, Frau Ariane Chaudet, zur Vorstandssitzung eingeladen. Dabei wurde vereinbart, den gegenseitigen Informationsaustausch regelmässig zu pflegen, insbesondere auch durch Einladung an unsere Vorstandssitzungen und Zustellen der Protokolle.

Vorstand

Der Vorstand hat sich an sieben Sitzungen getroffen. Neben den bereits im Jahresbericht erwähnten politischen Schwerpunkten und Veranstaltungen befasste er sich mit der neuen Verwaltung der Website, der professionellen Aufarbeitung und Verwaltung der Mitgliederdatei und seinem Auftritt nach innen und nach aussen. Sämtliche anfallenden operativen Aufgaben werden auch im vergangenen Geschäftsjahr ehrenamtlich durch die Vorstandsmitglieder geleistet.

Aufgrund einer beruflichen Veränderung haben im laufenden Geschäftsjahr die beiden Vorstandsmitglieder Björn Kuratli und Heinz Wyssling ihren Rücktritt erklärt. Die beiden wurden interimistisch ersetzt durch Claudia Zürcher, IGBZH und Paul Weber, Klubschule Migros. Beide werden an der Mitgliederversammlung 2009 zur Wahl vorgeschlagen. Der Vorstand bestimmte an seiner Sitzung vom 30. Oktober 2008 Carola Ernst zur Vizepräsidentin.

Finanzmittel

Die ZKW finanziert ihre Tätigkeit ausschliesslich durch Mitgliederbeiträge. Das Gesuch um einen Staatsbeitrag in der Form eines Betriebsbeitrages wurde im Herbst 2007 erneut eingegeben. Es ist zum heutigen Zeitpunkt noch hängig. Im Januar 2009 hat ein Gespräch mit dem MBA stattgefunden. Ein Entscheid wurde noch nicht gefällt. Wir warten weiterhin ab.

Mitglieder

Die ZKW zählt zum heutigen Zeitpunkt 33 Mitglieder. Einige neue Anmeldungen sind noch hängig.

Dank

Auch im dritten Geschäftsjahr haben uns alle Vorstandsmitglieder und ihre Institutionen tatkräftig unterstützt durch das grosszügige Zur- Verfügung- Stellen von Fachwissen, Arbeitszeit und Infrastruktur. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich und bedeutet für das einzelne Vorstandsmitglied oft einen grossen persönlichen Aufwand. Dafür sei an dieser Stelle erneut allen sehr herzlich gedankt.

Zürich, 7. Mai 2009

Elisabeth Derisiotis, Präsidentin